Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 8 (1882)

221 (20.9.1882)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1038155</u>

Milhelmshavener Cageblatt

Beftellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von Mt. 2,10 ohne Zuftel: lungsgebühr, fowie bie Expedition ju M. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher 🎎

Redaktion u. Expedition:

Anzeiger.

Roon-Strafe 85.

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie fünfgefpaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bublications=Organ für fammtliche taiferlichen, toniglichen und ftabtifchen Behörden, sowie für die Gemeinden Reuftabt-Godens und Bant.

√<u>9</u> 221.

Mittwoch, den 20. September 1882.

VIII. Jahrgang.

Abonnements = Einladung.

Mit bem 1. Ottober beginnt bas neue Abonnement auf

"Wilhelmshavener Tageblattes" und laben wir zu recht zahlreicher Betheiligung an bem-

Das "Wilhelmshavener Tageblatt" hat fich fortgefest einer Steigerung feiner Abonnentengahl zu erfreuen. Gein Leferfreis vermehrte fich nicht nur hier am Ort, fondern auch auswärts in nennenswerther Beife. Diefer Erfolg foll uns ein Sporn fein, auch in Zufunft bem Inhalt bes Blattes alle Sorgfalt zu midmen, bamit berfelbe burch Reichhaltigfeit bei borfichtiger Gichtung ftets intereffanten und lefenswerthen Stoff biete. Bei Behandlung ber politischen Tagesfragen leitet uns bor Allem bas Streben, ben rein nationalen Gebanfen hoch zu halten. Treu ftehend zu Raifer und Reich werben wir ftets eine gemäßigte Richtung verfolgen, ohne eine politische Sonderftellung einzunehmen. Bei politischen Bahlen behalten wir nach wie vor die Praxis lediglich objectiver Berichter= ftattung bei.

Noch erlauben wir uns aufmertfam zu machen, bag wir im neuen Quartal für unfer Feuilleton recht fpannenben und intereffanten Stoff erworben haben.

Der Abonnementspreis für bas Tageblatt beträgt bei freier Zustellung ins Saus Mt. 2,25, für Abhotenbe Mt. 2 und burch die Boft bezogen Dit. 2,10 ohne Buftellungsgebühr. Für Neuftadt-Göbens nimmt fr. Raufmann D. Batter bafelbft Abonnements entgegen.

In Folge feiner großen Berbreitung ift bas Tageblatt das wirksamfte Organ für Beröffentlichung von Anzeigen aller Urt. Wir halten baher baffelbe ben gefchatten Intereffenten gur fleißigen Benutung beftens empfohlen.

Berlag und Redaction.

Tagesübersicht.
Berlin, 18. September. Wie aus Dresden berichtet wird, gestalten sich daselbst die Feierlickeiten aus Anlaß der Anwesenheit Er. Maj. des Kaisers zu einer ganz großartigen Ovation für denselben. Am Sonntag begab sich Kaiser nach einem Dezember bei dem Officier-Corps seines sächsischen Grenadier-Regiments mit dem Könige und fämmtlichen Fürstlickseiten nach dem Alaunplatze und be-

fichtigte bier bie in vier Treffen mit ihren Fahnen und Mufit. Corps aufmarfchirten 20,000 Mann flarten Rrieger= vereine Sachsens. Endloser Jubel der Beteranen begrüßte und begleitete den Monarchen. Nachmittag besuchte der Raiser das Albertsfest in dem königlichen Großen Garten und verweilte daselbst circa $2\frac{1}{2}$ Stunde. Nach den glänzend gelungenen Aufzügen unternahm der Kaiser mit glänzend gelungenen Aufzügen unternahm der Kaiser mit der Königin eine Umfahrt durch die dichtgedrängte Bolksmenge, überall mit enthusiastischen Zurusen begrüßt. Der König solgte zu Fuß, vom Publikum ebenfalls jubelnd empfangen; ihm schlossen sich die übrigen Fürstlichkeiten an. Um 6 Uhr kand Hostael katt, an welcher außer den Majestäten sämmtliche hier anwesende Fürstlichkeiten, die Wesplege, die zum Sprendienst commandirten Officiere, die Minister u. A. theilnahmen. Bormittags hatte der Kaiser noch das Atelier des Bildhauers Professor Schilling bessucht und daselbst das noch in Arbeit besindliche Nationalbenkmal für den Niederwald in Augenschein genommen. bentmal für ben Niederwald in Augenschein genommen. Bei bem von ben Officieren feines fachfischen Grenadierregiments gegebenen Dejeuner, welches in dem von den Sachsen vor Wien im Jahre 1682 erbeuteten türkischen Zelt stattfand, gab der Kaiser den Officieren des Regiments gegenüber seiner Freude darüber Ausdruck, das er sie sämmtlich begrüßen und ihnen seine Anerkennung für ihre Leistungen im Kriege wie im Frieden aussprechen könne. Bei der Festaufführung der Kunstgenossenschaft im Großen Garten wirkten gegen 1000 Personen in den entsprechenden Costümen mit. Der Kaiser sprach den Künstlern teine daukbare Anerkennung für die überaus treffliche Aufsführung aus

Wie der "Nordd. Allg. Ztg." mitgetheilt wird, ist das Befinden der Kaiserin im Wesentlichen unverändert, und muß die hohe Frau den größten Theil des Tages noch liegend zubringen. Der Gypsverband hat jedoch entfernt werden können, und die Heilung der erlittenen Contusionen nimmt einen bie Merzte volltommen befriedigenden Berlauf.

Der preußische Justizminister hat durch allgemeine Berfügung die Grundsätze betreffs der Erstattung der bei den Reichsconsulaten durch die Erledigung don Ersuchen preußischer Justizdehörden entstandenen Kosten festgestellt. Danach sind die dort entstandenen baaren Auslagen von ber erfuchenden Juftigbehörde unbedingt und alsbald gu erstatten, ohne Rudsicht, ob eine ersappslichtige Bartei bor-handen und ob diese zahlungspflichtig ift. Die von den Consulaten zu liquidirenden Gebühren sind von der ersuchenben Justizbehörbe zu berichtigen, insoweit sie nicht wegen Dürftigkeit ber Betheiligten außer Ansat zu lassen ober auf Reichssonds zu übernehmen sind. Zur Ber-

meibung von Beiterungen haben bie ersuchenben Beborben bereits bei Erlag ber Ersuchungefdreiben bon ber erfahpflichtigen Partei einen angemessenen Kostenvorschuß zu ersorbern, aus welchem zunächst dem ersuchten Consulat mit den baaren Auslagen auch die Gebühren sofort berichtigt werben können, oder aber eine etwaige Zahlungsunfähigteit der ersappslichtigen Partei dem ersuchen Consulat mitzutheilen, bezw. zu bescheinigen, damit die Gebühren gleich außer Unsatz bleiben.
In der liberalen und confervativen Breffe dauert der

In der liberalen und confervativen Presse dauert der Streit immer noch fort, ob der bekanntlich mit seiner Zustimmung vom 19. Juni dis zum 30. November d. J. durch Kaiserliche Berordnung vertagte Reichstag vor Ablauf dieser Frist berusen werden könnte. Dieser Streit scheint uns zunächst recht müßig zu sein, so lange von der Absicht der Reichsregierung nichts verlautet, den Reichstag vor dem 30. November zu versammeln. In der Sache selbst aber steht unseres Erachtens der verfassungsmäßigen Besugniß des Kaisers, den Reichstag zederzeit zu berusen, ein verfassungsmäßiges Hinderniß nicht im Wege. Die durch kaiserliche Berordnung mit Zustimmung des Reichstags ausgesprochene Bertagung dis zum 30. November hat zweiselsohne nur die Bedeutung, daß der Reichstag in diesen Tagen zur Wiederaufnahme seiner Situngen ohne vorherige Berusung zusammentritt, sie kann aber nicht die Wirkung haben, das Recht des Kaisers, den Reichstag auch vorher zu berusen, einzuschräften. Auch gestehen selbst solche Presorgane, welche wie die "Nationalliberale Corresp." die frühere Berusung des Reichstages sür unstatthaft erklären, zu, daß möglicherweise Ereignisse eintreten konnen, welche das alsbaldige Zusammentreten des Reichstages welche das alsbaldige Zusammentreten des Reichstages gebieterisch verlangen. Ein zwingender Grund für den Zusammentritt des Reichstages vor dem 30. November scheint uns allerdings zur Zeit nicht vorhanden zu sein, da zunächt nur die Commissionen desselben die Vorberathungen über die socialpolitischen Gesehentwürfe aufzusahmen beden werden nehmen haben werben.

Der Parteitag ber "entschieden freisinnigen Richtung" ber evangelischen Landestirche ist zum 23. September nach Berlin einberusen worden. Pfarrer Bion von Zürich hält

Defterreichische Genie Dfficiere befinden fich gegen= wärtig in Berlin, um bei dem Eisenbahn-Regiment Studien zu machen. Auch die öfterreichisch ungarische Armee foll nämlich ein Sisenbahnregiment nach deutschem Muster ers

Man berichtet, bag unter fammtlichen liberalen Mit-gliedern ber Reichstagskommiffion für die Gewerbe-

Gefangen und erlöft.

Roman von Emilie Beinrichs.

Das habe ich ichon öfters gebacht, wenn ber liebe Gott boch bei foldem Unglud wo man täglich die Solle auf Erben hat, ein Ginsehen hatte und einen bavon befreite, aber ber lebt uns Muen gum Trot."

Der Aftuar trant haftig feinen Thee aus und lehnte fich ins Sopha gurud, die Frau an feiner Seite unverwandt anblidend. In dem Ropfe ber Unglücklichen wirbelte es bunt und toll burch einander, — fie fah ben verhaßten Gatten im Sarge, fich felber frei, als Frau biefes lieben, freundlichen Mannes, ber fo galant und gartlich wie ein Jüngling fie behanbelte, von Elegang und Bohlleben umgeben, von feiner Sorge mehr gedrüdt.

Ronnte ber Trunkenbolb nicht fterben? Bor einem plötlichen Tobe ift niemand ficher. Seute roth, morgen

Bie jugenblich Gie noch find," begann ber Aftuar plötlich, feinen Urm leife um fie legend, "Gie würden jedem Saufe gur Bierbe gereichen. Ihretwegen habe ich bem Manne bie Leibrente gegeben, ich glaubte Sie baburch mit bor ben

brudenbsten Sorgen zu ichuten."
"Es nütt ihm fein Geld," feufzte fie wieder, sich leife an den Berfucher lehnend, "wenn er früher ober fpater ftirbt,

bin ich Bettlerin." Warum nicht gar," lächelte Leifemann, "bas mare nur Ihr Glud, theure Freundin! - nun wer weiß, - ber Branntwein ruinirt Rorper und Beift, und wie leicht fann bem Trunkenbolbe ein Unfall guftogen, bas ift gar nicht fo felten. Giner tann in foldem Buftande fallen, ins Baffer fturgen und bergleichen mehr. Man hat wirklich Beifpiele genug in der Welt, lieber Gott! ber Tod will eine Urfache "Ja wohl, der Tod will eine Ursache haben," wieder-holte Frau von Immensee mechanisch, mahrend sie Essen und Trinken vergaß und ihr Blid wie verzaubert an dem

Berfucher haftete.

"Da ist mir aus meiner Jugend noch eine eigenthitm-liche Geschichte erinnerlich," fuhr ber Aktuar fort, "unser nächfter Rachbar mar ein Apotheter, der furchtbar trant und fich badurch ben Spignamen "befoffener Giftmifcher" guge= Geine Apothete war balb verobet, bas Bublitum fürchtete nicht mit Unrecht, von dem Trunfenbold vergiftet gu werben. Geine Frau war ein Engel an Gebulb und Rlugheit, fie ahnelte Ihnen gang außerordentlich, felbft im Meußern. Eines schönen Tages lag ber Mann tobt in ber Apothefe, er hatte in ber Truntenheit fich selber vergiftet. Der Ber= dacht fiel anfangs auf die Frau, fie murbe eingezogen aber balb, weil jeder Beweis gegen fie fehlte, wieder freigegeben. Sie heirathete bald barauf einen Provifor, und wurde die gludlichfte, angesehenfte Frau im Orte. Satte fie ihm wirtlich eine fleine Dofis beigebracht, wer möchte fie verdammen, es war einfache Rothwehr, wie ich mich meines Lebens gegen den Räuber wehre."

Frau von Immensee fog das entsepliche Gift dieser Lehren begierig ein; — als fie endlich sich verabschiedete, war fie bem Bofen bereits unrettbar verfallen.

Der Bersucher triumphirte, er rieb fich die Bande und lachte über die Rarrin, welche so leicht in die plumpe Falle feiner Galanterie gegangen. Er mußte jest nur noch bie

gunftige Gelegenheit zum Berbrechen herbeiführen. D, Jahrhundert ber Aufklarung! Den Bofen find wir los, die Bofen find geblieben!

Rabalen. In bem Offizier : Rafino ber Refibeng gings an einem ber nächften Abende außerordentlich lebhaft, fast stürmisch ber, es wurde über einen Gegenstand bin und ber geftritten. Einzelne hatten ben Muth, für den fraglichen Gegenftand Partei zu ergreifen, mußten aber balb vor ber gebieterischen Uebermacht ber Garbe fich ftill gurudgieben.

Und biefer ungludliche Begenftand, um beffen Gein ober Nichtfein man hier verhandelte, bestand in nichts Beringerem, als der abmefenden Berfon bes Lieutenants Stanislaus Siürmer. -

Folgen wir ber Unterhaltung ber Herren in Uniform. "Sind Sie Ihrer Sache auch gang gewiß, Lieutenant von Schimmel?" fragte ein altlicher Sauptmann fopfichuttelnb, "wie ich Sturmer fenne, will mir bie Befchichte nicht recht "Bab's aus ber ficherften Quelle, herr Sauptmann!"

versette ber flaumbartige Lieutenant, "mein Chrenwort barauf — Stanislaus hat fürchterliche Schläge bekommen, und bas gar von einem Schreiber. Bfui Teufel!"

Der Hauptmann warf dem jungen helben einen un-freundlichen Blid zu und ergriff eine neben ihm liegende

"Diefer Standal, ber bereits ftadtfundig fein foll, bricht ihm ben Sals", nafelte ein Barbelieutenant, "ich bente, es bedarf teiner Abstimmung, meine Berren! um feine Musftogung aus bem Rafino und somit aus bem Offizier-Rorps endgultig zu befchließen. Diefe Guhne find wir uns felber fculbig für die Befchimpfung ber Uniform, auf Chre!"

"Er wird bei ber Schlägerei mahrscheinlich im Schlafrod gewefen fein, mein befter Berr von Barentlau!" rief ber hauptmann, ironisch von feiner Zeitung aufblidend.

"Wer etwas wieder meinen Untrag vorzubringen hat, moge fich erheben, meine Berren!" fprach ber Lieutenant, ohne die Unterbrechung bes hauptmanns zu beachten. In biefem Augenblick trat Lieutenant Felbhaus in ben

"Gegen Gie fich, Felbhaus!" raunte ihm ein Beamter gu, "es gilt einer Dvation für Ihren Freund Stürmer."

"Sie werden doch mohl gur Opposition gehoren, Lieutes nant Felbhaus!" rief ber unverbefferliche Sauptmann, "bie herren von Schimmel und von Barentlau verlangen die MusOrbnungenovelle eine Vereinbarung behufs gefchloffenen Borgebens getroffen fet, fo baß Ausficht auf bie Abmehr ber reaftionaren Menberungen borhanden fei.

Der Antrag bes Reichstags-Abgeordneten Dr. Philipps auf Schabloshaltung unschuldig Berurtheilter dürfte, wenn auch in etwas modifizirter Form, die Reichstagsmajorität für fich haben. Rach ber Stellung bes Preußischen Juftig. ministers bemfelben gegenüber, bleibt eine Majoritat inner-halb ber Reichsregierung und bes Bunbesraths für benfelben indeß zweifelhaft.

Die Sanbelskammer in Görlit ift nunmehr auf ihre an bas Staatsministerium gerichtete Remonftration gegen bas Berfahren bes Sanbelsministers Fürften Bismard beschieben worben. Unterzeichnet ift ber Bescheib: Der Sanbelsminifter, i. A. Möller. Nach einer Mittheilung ber "B. Rta." lautet ber Befcheib babin, bag bie Gingabe ber Sandelstammer feinen Anlaß gur Aufbebung ber Anordnung betreffe ihrer Enthebung von amtlichen Funktionen biete. Die Görliger Handelstammer wird fich nunmehr

an bas Abgeordnetenhaus wenden. Im pommerichen Bahlfreife Rummelsburg. Schlame waren von den Altconservativen und Freiconservativen als Wahlcandidaten Graf Wilhelm Bismard (beutsche Reichspariei) und v. Puttkamer-Kolziglow (streng conservativ) in Aussicht genommen. Der Landrath Graf Ronigsborff (freiconfervativ), ber ebenfalls in Borichlag gebracht murbe, erflärte fich zur Annahme eines Mandats bereit, "aber nur neben bem Grafen Bilbelm Bismard". Der Reichs. kanzler, barüber um seine Meinung befragt, antwortete, wie die "N. Allg. Ztg." heute melbet, "daß er als Privatmann seinen Sinfluß für einen Candidaten der freiconserpativen und für einen ber altconfervativen Bartei theilen würbe, als Minifter aber feinen Beruf habe, Die Babl eines Mitgliedes diefer beiden Fractionen gu befämpfen und fich beshalb innerhalb biefer Grenzen jeder Ginflußnahme enthalte; er bitte auch, feinen Ramen gu einer folden nicht verwenden zu wollen; nur wenn ber Bahltreis Gefahr liefe, burch einen Freihandler vertreten gu werben, murbe er fich verpflichtet halten, vor einer folden Schädigung ber Landesintereffen als Urmähler und als Minifter burch alle erlaubten Mittel gu warnen." Bon ben Miniftern find bisher vier als Canbibaten jum Abgeordnetenbaufe aufgestellt worden, nämlich die herren von Butttamer und v. Ramete in ihren bisherigen Bahlfreifen, herr Maybach in Summersbad, Balbbrel und herr Dr.

In Sanbelstammertreifen hat bas Rescript bes Fürften Bismard, welches bie Beröffentlichung von Butachten über ben Abichlug bon Banbelevertragen bor befinitiver Erlebigung ber Angelegenheit für unftatthaft erklart, viel bofes Blut gemacht, und man will barin einen neuen Angriff auf bie Selbstftanbigkeit ber taufmannifchen Corporationen erbliden. Ohne ju untersuchen, ob biefe Rebenabfict bem Refcript ju Grunde gelegen, läßt fich boch fo viel fagen, bag bie fachliche Wirfung ber Berordnung eine gang untergeordnet geringe sein wird. Fürst Bis-mard hat bas Berbot für nothwendig erklart, um die Staaten, mit welchen Berhandlungen über neue Sanbels-verträge angefnüpft find, nicht vorzeitig über bie Bunfche und Bedurfuiffe ber am Export intereffirten Sanbels- und Induftriezweige zu orientiren. Aber es ift boch offentundig, bag bie fremben Staaten nicht erft auf jene Butachten gu warten brauchen, um zu erfahren, was in jebem einzelnen Falle bie beutsche Inbuftrie an Bortheilen wunscht. Der gange Apparat ber Deffentlichfeit in Confulatsberichten, in ben ohne Unterlag tagtäglich von ben Zeitungen beröffentlichten Banbelenachrichten ac. fteht ihnen gur Berfügung und unterrichtet fie zwar nicht beffer, aber boch eben fo gut, als es bie Specialgutachten ber Rammern vermögen.

Als Ermiderung auf ben Festgruß der Bersammlung bes Gustav-Abolf-Bereins in Leipzig ift nachfolgendes huldvolles Telegramm bes Raifers dem Borfigenden bes Centralvorstandes zugegangen: "Ich habe ben erfolgreichen Bestrebungen bes Gustav-Abolf. Bereins stets Mein leb. haftes Intereffe gewidmet und baber den Ausbrud ber I

Shrerbietung ber aus Anlag bes funfzigjährigen Bestehens beffelben veranftalteten hauptversammlung mit berglichem Dante empfangen. Doge Gott auch ferner die Birtfamfeit bes Bereins mit feinem Gegen begleiten. Wilhelm."

In biefen Tagen feierte ber Guftav-Abolf-Berein in Leipzig, ben Ort feiner Geburt, bas Fest feines 50jabrigen Bestebens. Die Stadt batte ju Ehren ber gabireich aus allen Beltgegenden ericbienenen Gafte ihr Feftgewand angelegt und bas Comitee bat jum Unbenten bes Tages eine Denkmunge schlagen laffen. Ueber 17 Millionen Mark bat ber Berein in biefen 50 Jahren zur Unterfühung leibender Glaubensgenoffen verwendet, in ben erften Jahren wenig, in ben letten Jahren gegen 900,000 Dit. jabrlich. Er hat 1200 Gemeinden mit Kirchen -, Bethaus - und Thurmbauten unterftüßt, weit über 600 verdanken ihm bas evangelische Schulhaus, mehr als 400 bas Pfarrhaus. Die Gefammtheit ber Bemeinden, die burch ihn allein in ihrem firchlichen geben erhalten und geforbert worben finb, beträgt nahezu 2700. Durch ibn hat fich bas bochbergige Königswort Friedrich Wilhelm IV. erfüllt: "Der Gustav-Abolf-Berein wird alle Protestanten gur Gintracht bes Sandelns verbinden, welche gur Ginigfeit in der Auffaffung und Lebrart ber Blaubensmahrheiten zu vertnüpfen ein vergebliches Bemüben ware, fie merben alle um ben Rubm tampfen, die driftlichfte ju fein." Der G.-A.-Berein bat um alle firchlichen Barteien bas Band einigender Liebe geschlungen, bas protestantische Sprgefühl gegenüber ben Uebergriffen bes Ultramontanismus gewedt und gefcharft und war ichon lange vor Begrundung bes dertiden Reichs ein Träger und Bertreter bes nationalen Gebankens. Seine Erhaltung und Forberung ift in unferer Beit boppelt und breifach eine Shrenpflicht ber gesammten evangelischen Rirche. Bur Feier bes Jubilaums bat ber Berein für bie Beschichte Leipzigs eine Musftellung veranstaltet, enthaltend Gegenstände aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, namentlich in Bezug auf die Schlachten bei Breitenfeld und Lüten. Es sind ausgestellt Urfunden, Autographen, Porträts, Schlachtenbitder, Blane, Ruftungen und Baffen bestimmter Berfonlichkeiten 2c. Um Freitag nachmittag fand ein Geftzug nach bem Guftav-Abolf-Dentmal auf bem Schlachtfelde bei Lüten ftatt, wofelbft gegen 14,000 Menichen zusammentrafen.

In Paris mar borgeftern bas Gerucht berbreitet, ber Reichstagsabgeorbnete Bebel fei in Zuidan geftorben, und ber "Tempe" wibmet ibm ale einem ber thatigften Führer ber beutschen Sozialistenpartei bereits einen Nach ruf. Aus welcher Quelle ber "Temps" feine Rachricht bom Tobe bes allerdings ichmer erfrankten herrn Bebel geschöpft hat, entzieht fich ber Renntniß; bier ift nichts barüber befannt, bag ber genannte Abgeordnete geftorben fei.

In Aegupten find bie Englander jest vollständig herren ber Situation. Wie aus Alexandrien berichtet wird, beschäftigt fich ber Minifterrath bereits mit ber Borbereitung eines Decrets, burch welches bie Entlaffung ber aghptischen Urmee ausgesprochen werben foll. - Begen gwanzig Berfonen, barunter auch Bifaat Ben und Saffan Muffa-el-Atad, welche eine große Rolle mahrend ber Rebellion fpielten, find in Rairo verhaftet worben, aber mehrere andere Sauptrabeleführer befinden fich noch in Freiheit. Das Rriegsgericht gur Aburtheilung ber Befangenen wirb in Rairo abgehalten werben. Gine große Angahl Bferbe und mehrere Baggons mit Kriegsmaterial find von Rafrbowar nach Alexandrien gebracht worden, bie Gifenbahn ift ausgebeffert, bleibt aber vorläufig noch unter militarifcher Berwaltung. Der erfte Gifenbahnzug nach Rairo wird am Dienftag von Alexandrien abgelaffen werben, berfelbe wird bie Beamten ber verschiebenen Berwaltungezweige mit fic führen. Die Bosition von Rafrbemar bestand, wie es scheint, in brei aufeinanderfolgenden Lagern, zwei berfelben, welche am weiteften vorgeschoben lagen, waren von Truppen ganglich verlaffen. In Rafitowar sind 6000 Fellahe, 2 Regimenter Cavallerie und bie Mannschaften von mehreren Batterien entwaffnet worben. Geftern Abend ging bas Berücht, bie Stadt Maffurah ftebe in Flammen und werbe burch Schwarze, welche bon bem Regimente Abbellah's in

Damiette befertirt feien, geplünbert. Das Berücht ift aber burchaus unbestätigt.

Rairo ist fortgefett ruhig, von ben Englanbern, wie von ber aus Eingeborenen bestehenben Bolizei find gegen jeben Ausbruch bes Fanatismus ausreichenbe Borfichts. magregeln getroffen. Auch bie Nachrichten aus bem Innern bes Landes lauten gunftig, man nimmt allgemein an, bag fammtliche noch aufftanbische Stabte fich bem Rhebive unterwerfen werben. Der Bolizeiprafect hat ben mahrend bes Aufftanbes bier gurudgebliebenen Guropaern, beren Zahl gegen 150 betrug, allen möglichen Schutz angebeihen laffen. Der englische Commandant ber Citabelle, Oberst Knox, hat in Erfahrung gebracht, daß mehrere Gefangene ber Tortur unterworfen worben maren, und ben fruberen äghptifchen Commandanten beshalb in Retten legen laffen. Bon Arabi Bafcha murben 4 Tage bor bem Siege bon Tel-el-Rebir noch 6000 Confcribirte von ben Probingen

Wilhelmshaven, 19. September. S. M. Pangerfregatte "Kron-pring" verholte gestern Nachmittag nach dem Ansrissungsbaffin und "Friedrich der Große" nach dem Borhafen. — S. M. Aviso "Frille" ist heute Bormittag an der Kaiserlichen Werft zu Kiel außer Dienst gestellt. Die Besatzung des Avisos wird hente Abend hier eintressen. — Brieffendungen zc. silr S. M. Segelfregatte "Niobe" sind nach

Danzig zu birigiren.

— Capt. Lient. Flichtenhöser hat einen 45tägigen Urlaub nach Offpreußen nach Anherbienststellung S. M. Aviso "Frille" erhalten. — Capt. Lieut. Nees von Esenbeck, Navigationsdirektor der hiefigen Werst, ist von Urlaub zurückgelehrt. — Lieut. z. S. Meyer I hat einen vierwöchentsichen Urlaub nach Danzig erhalten. — Marinepfarrer Hehn hat einen 45tägigen Urlaub nach Schlessen angetreten.

Riel, 17. Septbr. Die Corvette "Luise" hat mit der Astästung begannen. — Der Contre-Admiral Lippning.

Abruftung begonnen. - Der Contre-Abmiral Livonius, Direktor in ber Abmiralität, ift gur Inspicirung ber Raiserlichen Werft bierselbst eingetroffen.

- Schiffsbewegungen. (Datum bor bem Drte bebeutet Anfunft daselbst, nach bem Orte Abgang von bort. -S. M. Knbt. "Albatroß" 26/7 Montevideo. (Positstation: Montevideo [Uruguah].) — S. M. S. "Carola" 4/7 Auctland. — Privatnachrichten zufolge am 5/8. in Gibneh eingestroffen. (Boststation: Gibneh [Auftralien].) — S. M. Knbt. Enclop" 11/9. Gibraltar. - Beabfichtigte am 13/9. bie Reife fortzuseten. (Postftation: Bort Saib.) - G. M. Rubt. "Drache" Bilhelmshaven 27/8. (Boftstation: Belgoland.) -S. M. S. "Elifabeth" 24/7. Safodate. — Befand fich Brivat= nachrichten zufolge am 15/8. in Bladiwostock. (Poststation: Hongsong.) — S. M. S. "Gneisenau" 4/9. Gibraltar 5/9. — 12/9. Malta. (Poststation: Port Saib.) — S. M. Knbt. "Habicht" 21/6. Alexandrien. — Lette Nachricht von bort 5/9. (Boststation: Alexandrien [Aegypten].)

Lotale 3.

* Wilhelmshaven, 19. Sept. Der von bem nationalliberalen Saupt Comitee im 1. oftfriefifchen Bablfreis auf. geftellte Canbibat für bie berorftebenbe Abgeordnetenwahl ift bem Buniche bes hiefigen Localcomitees bereitwilligft nachgekommen und wird fich bemgemäß in einer am Sonn-abend Abend in hempels Hotel anbergumten Berfamm lung nationalliberal gefinnter Babler letteren vorftellen und hierbei feine Stellung zu ben politifden Sauptfragen

* Wilhelmshaven, 19. Sept. Der allgemein bedauerte Weggang bes Marine-Stations, und gleichzeitigen Pfarrers ber Civilgemeinbe Berrn Langhelb von bier bat ben Ungehörigen ber letteren Beranlaffung gegeben, ihrem bis-berigen Seelforger als Ausbruck ber Liebe und Anertennung für feine fegensreiche vielfahrige Birtfamteit ein hubiches Gefchent ju überreichen. Die Beforgung ber Angelegenheit mar einem Comitee überlaffen und hat nun am vergangenen Sonntag eine Deputation beffelben, beftebenb aus ben herren b. Winterfelb, Raifer, Bornemann, Danbente, Wachsmuth, Wilts und Reif, sich ju Berrn Lang-beld begeben zur Uebereignung bes Geschenkes. Daffelbe besteht in einer sehr geschmadvollen Nugbaum-Zimmereinrichtung, fowie in einem großen Rahmenbild mit ben wohlgelungenen Bhotographien ber hiefigen Glifabethtirche und bes Pfarrhaufes. fr. b. Binterfelb brudte in einer Un-

ganze Gegend. Man hat ihm bie Schlinge ichon um bie Fuße gelegt. Gute Nacht, mein Freund!"

Bute Nacht, Berr Sauptmann!" Felbhaus eilte vorwarts, wie von Flügeln getragen. Er traf Stürmer gu Saufe, eifrig mit Schreiben befchäftigt.

"Ich muß Sie stören, lieber Freund!"
"Sie find mir stets willkommen; — boch teine Romplimente, setzen Sie fich zu mir, Felbhaus! Sie find aufgeregt, mas ift Ihnen begegnet?"

Felbhaus legte ben Degen ab und fette fich zu bem ihn

aufmertfam betrachtenben Sturmer ins Copha. "Ich habe Ihnen viel Unangenehmes, ja Fürchterliches mitzutheilen," begann Erfterer, tief Athem holend, "geben Gie mir borher bie Sand, mit bem Berfprechen, ruhig gu

"Es betrifft mich?"

"Ja, soll ich berichten?" "Ohne Schminke, wenn ich bitten barf."

Felbhaus erzählte, mas im Rafino vorgefallen, und ohne einen Bug feines Untliges gu verandern, horte Stanislaus Rur einmal ballte er frampfhaft bie Sand und murbe fein Geficht um einen Schatten blaffer.

Mis Jener mit ber Warnung bes alten hauptmanns feinen peinlichen Bericht gefchloffen, faß Stanislaus einige

Minuten regungslos vor fich hinftarrend ba. "Fliehen? — ich bas Felb raumen?" fuhr er endlich wie aus einem Traum empor, "nimmermehr. "Ich danke Ihnen, Felbhaus! — Sie haben als Freund, als Chrenmann an mir gehandelt, bas vergeffe ich Ihnen nicht, werbe es gu vergelten suchen. Die Genugthnung werde ich mir jedoch selber verschaffen, will boch sehen, ob die Schreier auch ben Muth haben, in ben Lauf einer Pistole zu bliden, ober meinen alten Ravalleriefabel zu pariren."

"Den Bülfing laffen Gie mir, Freund!" fagte Felbhaus feft, "ben habe ich mir ehrlich erworben."

(Fortfetung folgt.)

ftogung ihres Freundes Stürmer, weil ihn ein Schreiber geprügelt haben foll. Saben Gie etwas wiber ben Untrag

vorzubringen?" "Das ift eine infame Berleumbung!" rief Felbhaus,

bleich bor Aufregung.

Lucius in Erfurt.

"3d hab' mein Chrenwort für die Bahrheit der Befcichte verpfandet", fchrie Berr von Schimmel, "und fchleubere

Ihnen die Berleumdung in's Beficht gurud"

"So wiegt Ihr Chrenwort fehr leicht, herr von Schimmel", fprach Felbhaus, fich gewaltfam bezwingend, "Gie haben es nur bon Sorenfagen, tonnen nicht Augenzeuge einer That gewesen sein, von welcher Gie hochftens bas Beugnig eines Schreibers befigen, welcher felber bie Fuchtel empfangen haben wirb. Ich protestire feierlich gegen einen Beschluß, ber bas gange Offizier-Korps beschimpfen wurde."

"Bravo, ich trete Ihrem Proteste bei, Lieutenant Felbhaus!" rief ber Sauptmann, feine Beitung nieberlegenb.

"Und ich halte bie Unflage aufrecht, meine Berren!" rief eine Stimme aus bem Sintergrunde, welche bem Sauptmann von Bulfing gehörte, ber unbemerft eingetreten mar.

"Waren Gie vielleicht babei, als bie Britgel ausgetheilt murben?" rief ber Sauptmann von vorhin.

"Das eben nicht," lächelte Bulfing fpottisch, "obgleich es nicht ichwer fein tann, bei bem Invaliden bas Facit gu gieben; es giebt auch recht gefunde, fraftige Schreiber, Die fogar mit Baffen umzugehen verftehen. - 3ch möchte bie Anklage gegen ben Lieutenant anger Dienft, Stanislaus Stürmer, noch burch bie Mittheilung erschweren, bag eine Untersuchung wegen Diebstahls, an mir begangen, gegen ihn eingeleitet wird, und bag auf Grund bieser Untersuchung seine Berhaftung vielleicht ichon erfolgt ift."

Einen Augenblid herrschte Tobtenstille nach biefer Er-flärung, Felbhaus war leichenblaß geworben und hielt sich

mantenb an einem Stuhl.

"Sauptmann von Bulfing!" fprach er endlich, und feine Stimme flang geifterhaft burch bie Stille, "Sie vergeffen,

baß Gie fo töbtlich einen Mann beleibigen, ber Ihnen vor wenigen Monden bas Leben gerettet."

"Ich foulbe bem Manne gar nichts," gab Bulfing gleichmuthig gurud, "ich war meines eigenen Glüdes Schmieb.

"Lientenant Sturmer wird auch feinen Werth auf biefe Lebensrettung legen," fagte Feldhaus voll Berachtung Bitterfeit, "boch Ihre abscheuliche Anklage ift bie größte Berleumbung, welche bie Bosheit ber Menichen jemals ber-

"Berftehen Gie außer bem groben Befchute auch mit anderen Waffen umzugeben, mein fleiner Lieutenant?" fragte

Bülfing mit fpöttifchem Gefichte.

"Ich überlaffe Ihnen die Auswahl, mein Berr!" ver= fette Felbhaus bleich und ruhig, "obgleich ich, offen geftanden, einen Mann Ihrer Gattung lieber vor ber Mundung einer

"Wir fprechen uns nachher noch auf ein Bort," rief Wülfing finfter.

"Gelbftverftandlich, herr hauptmann! nur nicht hier, mo meine Begenwart überflüffig ift."

Er wandte fich furg und ging, ber altliche Sauptmann, welcher ihm vorhin Bravo zugerufen, erhob fich und folgte

ihm nach wenigen Augenbliden. Letterer hatte ben Artillerielieutenant balb eingeholt. Er legte ihm die hand auf die Schulter und fagte: "Benn Sie einen Gefundanten brauchen follten, ich ftehe gu Dienften,

Ramerad!" "Ich dante Ihnen, Berr Sauptmann! werde wohl bavon Bebrauch machen muffen.

Der Sauptmann Schritt einige Minuten Schweigend neben

"Gehen Gie gu ihrem Freunde?" fragte er ploplich, fteben bleibend.

"Warnen Sie ihn, er hat mächtige Feinbe, am besten wär's, er verließe so balb als möglich bie Stabt, ja, die

fprache an ben herrn Baftor hierbei aus, wie ungern bie Gemeinbe ibn von bier scheiben febe, wie feine fegensreiche Thatigfeit bier unvergeffen bleiben werbe und wie bie beften Bunfche Aller ihm in bie Ferne nachfolgen murben. Diefe

Unsprache beantwortete Berr Langhelb ungefähr wie folgt: "Meine Berren! Die letten Monbe und Bochen vor meiner Abreise von hier gehören ohne Zweifel zu ben schmerzlichsten, aber auch wieder zu ben freudenreichsten meines ganzen Lebens. — Muß ich boch jest scheiden aus der Stadt, die ich habe bauen, aus der Burgerschaft, die ich habe fich bilben feben! Scheiden von einem Gotteshaufe, ju bem ich einft ben Grundftein mit legen burfte, und das mir im Lauf ber Jahre fo unendlich theuer geworben ift, - icheiben aus einer Beneration, bie unter meinen Segenswünschen in bas Leben getreten, in baffelbe eingeführt und emporgeblüht ift; fort bon fo vielen lieben treubewährten Freunden. Wie konnte es ba andere fein, als daß mein Inneres erfüllt ift von all bem bittern Beb, welches Abichied und Trennung über ein Menichenherz bringen tonnen. Darum ift bie lette Beit bor benfelben für mich wohl bie schmerzlichste in meinem Leben. Aber fie ift auch eine äußerft freudenreiche. Denn mahrend berfelben find mir aus allen Schichten und Stanben meiner Gemeinde fo viele und ruhrende Beweife bon Liebe und Unhanglichkeit entgegengetreten, daß ich biefe letteren Erfahrungen um feinen Breis ber Belt aus meinem Leben bergeben möchte. Und mahrlich, meine herren, es hatte nicht noch erft biefes ichonen Befchentes bedurft, mit bem Sie mich jo febr beschämt haben, um meiner lebensläng-lichen Dankbarteit gewiß zu fein. Sie haben es mir gebracht, und ich nehme es als einen koftbaren Beweis bon ber Opferfreutigkeit ber Liebe entgegen, welche mich mit ber hiefigen Gemeinbe verbunden halt, — um so koftbarer, als ich ja recht gut weiß, daß diese Gemeinde eine im Ganzen mittellose ist. — Seien Sie versichert, ich werbe bas Befchent in meinen beften Raumen aufftellen, und fo oft ich es febe, in bant barfter Liebe feiner Beber und aller ber schönen, erhebenden Stunden gebenten, die ich in ihrer Mitte in fast 20 Jahren verlebt habe. Das fagen Sie ihnen, das fagen Gie meiner lieben alten, urfprünglichen Bemeinbe. Betheuern Gie ihr in meinem Ramen, bag, wenn ich jetzt zum Wanderstade greifen und in die Ferne ziehen musse, mein Herz bei ihr bliebe, und so lange es schlägt, voll der heißesten Segenswünsche für die Stadt Wilhelmshaven und für ihre hohe maritime und politische Bebeutung sein wird. Jo, meine Herren, ich sahre bahin, aber im Geifte bleibe ich hier, bleibe ich immer ber Ihre. Bier meine Sand barauf!"

In Folge Einladung verweilte bie Deputation noch einige Stunden in der Behaufung des Gefeierten, wobei gemeinsam vergangener Zeiten gedacht murbe. — Rachsten Sonntag ben 24. September finbet ju Ehren bes herrn Baftors Seitens zahlreicher Mitglieber ber Civilgemeinde in Hempels Hotel ein Abschiedseffen statt. * Wilhelmshaven, 19. Sept. Eine erfreuliche Be-

theiligung und Würdigung bat bas lette am Sonntag in Burg Hohenzollern von unferer Marinecapelle abgehaltene Concert gefunden. Der Besuch ift ein sehr guter gewesen und ba basselbe Präditat auch ber Musit mit Recht beizulegen war, zeigte fich bas Bublitum fehr bantbar burch reichliche Beifallsspenben.

* Wilhelmshaven, 19. Sept. Die heute im Kaiser-saal zur Eröffnung gelangende Ausstellung war am Bor-mittag noch nicht hinlänglich complettirt, um einen Specialbericht aufnehmen zu tonnen, boch ließ fich bereits ertenner, bag bie Blumen und Gartenbau-Erzeugniffe ben bebeutenbften Theil in berfelben einnehmen werden. Sier find in Wirklichteit vorzügliche Sachen ausgestellt. Großes Intereffe wird ferner bie Musftellung ausländifcher Artifel, fowie bie Aufstellung von Produkten aus allen Weltmeeren burch R. Wolf hier erweden. Der Besuch der Ausstellung ist jedenfalls recht empschlenswerth. Als Preisrichter für die gartnerifden Erzeugniffe werben bie Runft- und Sanbels, gartner Fifchbed aus Olbenburg und Lobeibe aus Raftebe

fungiren.
* Bilhelmshaven, 19. Sept. Bon ben Objekten ber Gartenbau-Ausstellung im Parkzelt wurden nachfolgende

Bindereien von Stoffblumen und frischen Blumen — Stephan - Jever 1 Gruppe Blattpflanzen — Homann-Neuenbe großes Ronbel gemifchter Blattpflangen, Blumenfohl, Gurfen, Borree, Rrautfohl, Sellerie, Wirfing und Rothtohl — Hinrichs-Febberwarben Kurbis, 85 Pfund schwer — v. Strom hier Kürbisparchen, Gurten und Rabieschen — Gartenbauberein Bittmund Obft — Quilitich= Barel Binbereien bon getrodneten Blumen und Coniferen - Peters = Bockhorn abgeschnittene Rosen — Loheibe-Raftebe abgeschnittene Rosen — Frau Bubor bier Robl-rabi — Eilers bier Gemufe — Meienburg bier rother und weißer Kopftohl — Wichmann hier Beißkohl — Janfen. Bittmund Bohnen - Boigt bier Gemufe - S. Ringius, b. Strom und S. Bottcher bier Decoration und

b) mit bem 2. Preis: Stephan - Jeber 1 Gruppe Draceen, bo. Acalien, Blumenteppich, abgeschnittene Blumen — Hinriche Jeber Ficus u. Zwerg-Georginen — Stephan-Beber Miriben — Detden bier Gemufe und Rurbiffe — Barthold Aepfel und Birnen — Beinen. Wittmund Obft Domann-Reuende Sammlung von Cacteen -- Janffen-Ropperhörn Blätterlobt — Grambich bier Gemufe — Sebelin bier Roth- und Beiglobt — Döpling bier Bemufe — Müller-Bittmund Zwillingetopfe — Bopten bier

Bemufe und Felbfrüchte; c) mit bem 3. Breis: Stephan=Jever 1 Gruppe gemifchte Blattpflanzen — Bichmann bier Gurten — Janffen-

Ropperhörn Bohnen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg. Das großberzogliche Staatsminifterium erläßt folgende Befanntmachung: Da Seitens bes Reiches gur Berwenbung in Kriegszeiten an mehreren Buntten Brieftaubenftationen unterhalten werden und fürglich ber Fall vorgetommen ift, daß aus einem aufgelaffenen Flug bon ber Brieftaubenftation gu Bilhelmshaven angehörigen Brieftauben mehrere Stud berausgeschoffen worden find, fieht fich bos Staatsministerium veranlagt, auf bas erhebliche Intereffe, welches bas Reich an einem Schute ber Brieftauben hat, binzuweisen. Das Staatsministerium warnt baber bor einem Ginfangen ober Erfchießen bon Brieftauben, unter Bezugnahme auf die Strafbestimmung bes § 303 bes Strafgesethuche, indem es zugleich barauf aufmertfam macht, baß bie Brieftauben einen bedeutenden Werth repräsentiren.

Donabriid, 17. Sept. Der hannoversche Städtetag ift geftern Abend im Friedenssaale des Rathhauses eröffnet worben. Es maren etwa 80 Burgermeifter und Burgerporfteber anwesend. Beute Bormittag besichtigten bie Theils nehmer am Städtetag bie Gebenswürdigkeiten ber Stadt. Mittags 12 Uhr fand unter zahlreicher Betheiligung ber Bevolkerung bie feierliche Enthullung bes Dentmals ftatt, welches die Brobing Sannover bem ehemaligen Burger-meifter von Osnabrud und nachmaligen Minifter Stube gewidmet hat. Oberbürgermeifter Dr. Miquel hielt bie

Festrebe. Die Stadt ist festlich geschmückt. Emden, 18. Sept. In Folge bes auf bem Parteitage bom 27. August gefaßten Befchluffes waren bie liberalen Babler aus bem Bahltreife Emben behufs befinitiver Bereinbarung über bie Berfon bes aufzuftellenben Canbibaten für die Landtagswahl auf geftern nach Birdum berufen. Die Berfammlung war recht zahlreich, namentlich von Seiten ber Landbevölferung, besucht. Rachbem Gerr von Salem fein Brogramm in Uebereinstimmung mit ben am letten Freitag bier gegebenen Erffarungen erläutert batte, wurde von Geren Janffen-Marienhafe und Beren Amterichter v. Beaulien Marconnah ber Untrag geftellt, ben herrn b. halem nicht gerabe ale Canbidaten ber national liberalen Bartei, fonbern als Canbibaten ber vereinigten Liberalen aufzustellen. Motivirt wurde biefer Untrag ba-mit, baß ebenso wie eine Bereinigung fammtlicher liberalen Barteien im Landtage zu erftreben fei, auch bei ben Bablen fich fämmtliche liberalen Clemente zusammenthun muffen, um liberale Manner, unabhängig bavon, ob fie etwas mehr nach rechts ober links neigen, ju gewinnen, und bag es pon biefem Gefichtepuntte aus zwedmäßig fei, Berrn b. Salem ale Condidaten ber liberalen Bartei überhaupt ezeichnet a) mit bem 1. Preis: hinriche-Jever 2 Lorbeerbaume, verständlich unter Wahrung seines speziellen Standpunkte.

Nach einiger Discuffion fant ber Antrag einstimmige Un-nahme. Es folgten bierauf allgemeine Besprechungen, namentlich wurde barauf bingewiesen, bag mit Rudficht auf ben vielleicht naben Termin ber Bablen unverzüglich bie erforberliche Agitation, Defignirung ber Bahlmanner 2c. ins Wert gu fegen fei. Berr Senator Brons, ber mit ber Leitung ber Berhandlungen beauftragt war, folog nach recht intereffanten Ausführungen über allgemeine politifche und fociale Fragen bie Berfammlung mit einem begeiftert aufgenommenen breifachen Soch auf Se. Majeftat (Dftfr. 3tg.) ben Raifer.

Bremerhaben, 17. Sept. Unfere Stadt befindet fic heute Morgen in Aufregung durch bie Runde von einer Angahl in ber vergangenen Racht bier vorgetommener Ginbruche, beren meift gleichmäßige Urt ber Ausführung barauf ichließen läßt, baß fie bon benfelben Berfonen ausgeführt finb. Die Einbrüche erfolgten an vier verschiebenen Stellen ber Stadt. In zwei Fallen murben die großen Spiegelsicheiben bes Schaufensters eingeschlagen und von ben ausgelegten Schuh = und Manufatturmaaren eine größere Quantitat geftoblen. Sobann wurde in bem Reller eines Saufes burch gewallfames Aufbrechen ber Bugange ein Diebftahl an Wein und Egwaaren ausgeführt. Der bierte Einbruch enblich geschah in bem Comptoir eines Geschäfts-hauses. Bier fiel ben Berbrechern bie Summe von etwa 800 M. in die Sande. Bon ben gestohlenen Schuhwaaren wurde ein großer Theil in ben öffentlichen Anlagen auf bem Rirchenplage verftedt vorgefunden, fowie in Beeftemunbe in ber Rabe eines bortigen Dodplates. Much ein Theil bes Beins murbe auf bem Rirchenplage vorgefunden, bon ben Manufacturmaaren und bem Gelbe ift bagegen noch nichts ermittelt. Gine große Bahl verbachtiger Bersonen ist bereits verhaftet worben, eine Anzahl anderer wird noch gesucht. Bis jest fehlt jedoch leider noch jeder bestimmte Anhalt, der zu der Entbedung der Thater führen tonnte.

Vermischtes.

- Die Bebrüder Freiherren von Rothschild in Frantfurt a. D. haben jungft ihr Gintommen gum Zwed ber Besteuerung angegeben, und gwar hat ber jungere Bruber nach biefer Ungabe bas größere Gintommen, benn er ift für bas laufende Jahr mit einem folden von 4,788,000 D. eingeschätt. Während Baron Willy Rothschild biefe Summe angegeven hat, wird vom Baron Maier Rarl ein Gin- tommen von 4,560,000 Mt. versteuect. Nach biefen für bie Besteuerung angegebenen Ziffern würde Baron Willh an jedem Tage die ganz nette Einnahme von 13,120 Mt. haben — eine Summe, mit der eine Familie ein Jahr recht angenehm leben tann. Für jebe Stunde berechnet fich bas Einkommen bes Barons Willy Rothschild auf 546 Mt.; für jebe Minute auf 9 Mt. und bemnach für jebe Secunde auf 15 Bf. Das lettere flingt am Enbe nicht fehr hoch — aber bas Jahr hat eben 31,236,000 Secunden! Wenn Baron Rothschild 40 Jahre ber Selbstständigkeit für fein Leben rechnet, und wenn er jährlich eine bolle Million ausgiebt, bann murbe Beber ber beiben Brüber, Bins auf Bins gerechnet, nach feinem Tobe un-gefähr 400 Millionen Mart mehr hinterlaffen, als er f. 3. bon feinem Bater enterbte.

Bom Königl. Amte Wittmund hier sind wir barauf

aufmertfam gemacht worben, bag die in Nr. 241 Jahrgang 1881 bes Bilhelmshavener Tageblattes veröffentlichte Be- tanntmachung betreffend die Rechte und Bflichlen ber Schornsteinfegermeifter infofern ungutreffend ift, ale bie §§ 1, 3, 5, 6 und 9 ber Oftfriefifden Schornfteinfeger. ordnung vom 1. Juli 1868 f. 3. durch besonderen Bertrag zwischen bem Preugischen Abmiralitäts. Kommissariat und bem Schornsteinfegermeifter Bintler für den Begirt ber

Stadt Bilhelmehaven aufgehoben worben find. Bon ber fraglichen Befauntmachung bleiben bemnach außer dem Schlußfate nur die Preisfätze bestehen. Der Magistrat.

Hochwaffer in Wilhelmshaven: Mittwoch: Borm. 4 U. 54 M., Nachm. 5 U. 16 M.

In Sachen bes Borichus: und Greditvereins e. G. hier, Släubigers, gegen den Bierhändler **5. Unruh** hier, Shuldner, foll das dem Letteren gehörige, im hie-sigen Grundbuche Band II, Blatt Nr. 56, verzeichnete Grundfück figen Grundbuche Band II, Blatt machers **Wilhelm Besthal** berungen, für welche sie aus der Hier, ift heute, am 18. Sept. 1882, Sache abgesonderte Befriedigung in Nachmittags $5^3/_4$ Uhr, von dem Anspruch nehmen, dem Konkurs, springlichen Amtsgerichte hier das verwalter bis zum 10. Octbr. in dem bazu auf

Dienstag, den 26. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, allhier anberaumten Termine öffent- angumelben.

lich verfteigert werben.

laben.

Alle, welche baran Eigenthums, insbesondere Servituten und Real- flande, sowie gur Brufung ber an- in ber Bilbelmehalle bier, berechtigungen zu haben vermeinen, gemelbeten Forderungen auf nachftebenbe Baaren und Gegenwerben aufgefordert, felbige im obigen Termine anzumelben und bie barüber lautenben Urfunden vor- | Bulegen, unter bem Bermarnen, baß im Richtaumelbungsfalle bas Recht

Berichts-Affeffor.

Konkursverfahren.

Ueber das Bermögen des Uhr-Ronfursverfahren eröffnet.

Der Banquier 3. G. Man-bente bier ift jum Konfurs. Berwalter ernannt.

Ronfursforderungen find bis jum 15. October be. 38. beim Berichte

Es ift gur Beichluffaffung über Raufliebhaber werden damit ge= Die Wahl eines andern Berwalters fowie über die Bestellung eines Gläubiger - Ausschuffes und eintre-Raberrechtliche, fideicommiffarische tenden Falls über die in § 120 ber Bfande und fonftige bingliche Rechte, Ronfurbordnung bezeichneten Gegen.

> Mittwoch, den 25. October c., Borm. 10 Uhr,

etwas ichuldig find, ift aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner gu verabfolgen oder zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem

Befite ber Sache und von den For-1882 Angeige zu machen. Wilhelmshaven, 18. Sept. 1882.

Die Gerichteschreiberei des Königl. Amtegerichte.

Steimer. zerkaufs=Anzeige. Im Wege der Zwangsvollstredung

werde ich am Montag, den 25. d. Mi., Nachmittags 2 Uhr,

ftanbe, als: 1 Labeneinrichtung mit Im Wege der Zwangsvollstreckung Tresen — bieselbe kann vor dem werbe ich folgende Gegenstände, Bertauf im Saufe Bismardftrage als: 1 Bianino, 1 Blufchgarnitur, Rr. 33 besichtigt werben — 2 Buch = 1 mab. Schreibtisch, 1 do. Spielsen, 1 Schreibpult mit Aufsat, tisch, 1 Regulator, 1 Spiegel-

6 Matten, Div. Tabate, 9 Riften 1 Beugrolle, 1 Bringmafdine, Lichter, 1 Faß Rothwein, 1 Faß Stühle, 1 Decimalwage nebst Geschmalz, 1 Faß Effigsprit, 1 Faß wichten, 1 Fernrohr, Bilber, mehr Nordhäuser, 1 Faß Kirsch, 1 Faß rere Bücher 2c., 2 Fässer mit Theer, Nordhauser, 1 Haß Kirsch, 1 Haß rere Bücher 2c., 2 Fässer mit Theer, Jamaicas Rum, 1 Faß Soda, 1 Korks maschine, 2 Faß Bitters Essenz, 1 Faß 60 Stück leere Tonnen, versch. Assemaschen, 2 Faß Bitters Essenz, 1 Haß wind Theerkessel 2c., Farben, 2 Haß Genever, 40 Flaschen Hams burger Vittern, 2 Str. Kernseise, 1 Haß Brennöl, 1 Rest Cognac, 200 Flaschen Bein, 1 Kiste Thee, 1 Kiste Saccas Kaffee, 1 Kest Kümspels Farcas Kaffee, 1 Kest Kümspels Fiere 2 Kiste Saccas Fiere 2 Kiste Fiere 2 mel-Effeng, 1 Rifte Cafes und zwei Decimalwagen nebft Gewichten, öffentlich meiftbietenb gegen fofor tige Baargablung verfaufen, wogu Raufliebhaber ich hiermit einlabe.

Wilhelmshaven, 19. Sept. 1882, Rreis. Gerichtsvollzieher.

Verkaufs= Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Septbr. 1882, 2 Uhr Nachm. präc., in ber Wilhelmshalle bier, öffentlich meiftbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufluftige ich hiermit einlabe.

Wilhelmshaven, 19. Sept. 1882. Rreis, Gerichtsvollzieher.

Visiten-Karten werden fcon und billig angefertigt. Th. Süss.

Verkaufs=Auzeige.

Begen Begguges von bier läßt ber herr Baftor Langhelb bier in feiner Bohnung burch ben Unter-

Mittwoch, 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

nachftebenbe Saden, ale: Schränte, Bettftellen (barunter 1 große Rinderbettftelle), Go= phas, Tische, Betten, Stüble, Bilber, 1 Handnähmaschine, 1 großer Schreibtifch mit Auffat (neu), 1 Barthie Bucher, 1 Baidmafdine, 1 ichwarzes und 1 weißes Milchichaf, 1 Bandtafel nebst Gestell, 1 Rlavier, 1 Holzpferd, Housund Rüchengerath, fowie viele bier nicht genannte Sachen, öffentlich meiftbierend auf Zahlungs. frift vertaufen. Räufer werben ein-

Wilhelmshaven, 18. Sept. 1882. Rreis, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen

gunftigen Bebingungen ein Saus mit 3 Wohnungen fowie 3 an ber Bismardftrage gele= gene Bauplate. Raheres gu er= fahren bei Bimmermann Joh. Fr. Nanffen in Repperhörn.

Bum Winterbebarf empfehle :

Stua=, Unappel= und Ruft = Rohlen, Dreß und Stichtorf. Kloben: u. Splitterholz waggon-, laft- und centnerweise, vorzüglich gut und billig.

Bange Bagaons jum Bechenpreife. E. Schultze, Raiferftraße 3.

talannentori

waggonweise franco Bahnhof Bil-belmshaven zu 125 Mf. pr. 20,000 Pfb. netto Caffe.

J. H. Jacobs, Jever.

Empfehlen icone weißmehlige

H. Elfers,

E. P. Behrens,

Empfehle täglich

aus ber Baderei von M. Seinen. A. Linde, Roonftr. 95.

Ulrca 30,000 Manerstelne (Ausschuß) find billig abzugeben.

Näheres Raiferftrage 3. E. Schultze.

Frifden, trodenen, fraftigen Branntweingeft verfende ich ftete, auch regelmäßig, jebes Quantum. Suftav Wiemten, Oldenburg

Bu vermiethen auf fofort ein fein möblirtes Bimmer. Wo? fagt d. Expedition biefes Blattes.

Zu vermiethen eine mobl. Stube an einen eins gelnen herren. Reubeppens, Alteftrafe 8.

Bn vermiethen jum November eine Ober

Bohnung. Lothringen 47. Gine Kleine Stube ift zu vermie-

Zu verkaufen ein iconer Sund (1 Sahr alt.) Knoopsreihe 19.

Die national=liberal gesinnten Wähler der Stadt werden hiermit zu einer auf

Sonnabend, den 23. September c., Abends 8 Ubr,

im großen Saale des Hôtel Hempel hierselbst stattfindenden Bersammlung eingeladen, in welcher

Tannen aus Handhorst

fich vorstellen und sein Programm entwideln wird. Wilhelmshaven, ben 18. September 1882.

Das national-liberale Wahl-Comité.

() X () X

Beute und folgende Tage:

Blumen und Gartenbau Grzeugniffe in großartigem Maße; b. Gemalbe, Beichnungen, Rupferfliche, nebft reichhaltiger Sammlung von prachtvollen Photographien (mehrere hunbert Blatt)

c. Runft, Alterthumer und auslandische Gegenstände,

Naturalien Sammlungen; d. lebende Vögel und ausgestopfte Thiere aller Art 2c. Das ganze Etablissement ist prachtvoll decorirt.

Der Theaterfaal ift vollständig in einen Bintergarten verwandelt mit Fontainen, Teppichbeeten, Gruppen 2c. Jeden Abend:

Grosses Concert.

Um Schluß beffelben:

Kalospinthe chromokrene. Die Ausstellung ift jeden Tag geöffnet von 10 Uhr Morgens an.

Beginn des Concerts 1/28 Uhr Abends. Näheres über Abonnementsbedingungen bejagen die Platate. Bu recht gablreichem Befuch ladet ergebenft ein

Albert Thomas.

Zwischenahner Maschinentorf in Den betreffenden Herren Ausstellern gur Nachricht, daß die austrodener, vorzüglicher Baare, sehr gestellten Gegenstände bis zum 20., Abends 6 uhr, abgeholt gut Roble haltend, liefere ich stets werden muffen, ba sonst keine weitere Garantie übernommen werden kann.

PUDDINGPULVER

DER LIEBIG'S MANUFACTORY IN HANNOVER.

Nur ächt, weren jedes Packet diese Marke trägt.



Mehl, mit Zucker, Butter, einem Ei und etwas Milch einen steifen Teig, rolle ihn aus, bestreue mit Zucker und Zwiebackskrumen und belege mit Ap elschnitten, (Zwetschen, Pflaumen, Erdbeeren etc.) welche vorher mit etwas Butter erwärmt waren. Alsdam bestreue man wieder mit Zucker, lässt braun backen und übergiesst den Kuchen mit folgendem Guss: Man bringt ½ Liter Milch mit Zucker, Citronenschale und Canehl zum Kochen. 4 Löffel Liebig's Mehl werden mit kalter Milch angerührt, in die kochende Mischung hineingethan. Nach dem Erkalten füge man 4 Eier hinzu (das Weisse zu Schaum geschlagen). Der Kuchen muss alsdam noch 10 Minuten backen. (Sehr zu empfehlen.)

Mit dem heutigen Tage übertrugen wir

herrn E. Blencke in Wilhelmshaven,

Annahmestelle Unserer Chemischen Wäscherei I. Färherei auf sofort ein tüchtiges Dienste inniggetiebter Mann und unser Begenständen aller Art, und hoffen hier am Plate Seitens eines geehrten Publitums ebenfo viel Zufpruch haben wird, wie diefes ftets an anderen Orten, wo wir bereits vertreten find, ber Fall mar. Wir fichern eine untadelhafte und prompte Ausführung aller uns anvertrauten Gegenstände ju und geichnen Hodachtungsvoll

A. & G. Dreyer, Soffchonfarberei und dem. Baschanftalt, Hannover.

Prüfet Alles und behaltet das Beste! Jamaica-Rum, 1/1 Fl. 3 Mf. a 1/82 Liter 15 Bf. Verschnitt-Rum, bas ift ersterer mit Sprit verschnitten, a Fl. 1 Mf., a 1/32 Liter 5 Pf. Façon-Rum, bas ift fünstlicher Rum, a Fl. 45 resp. 50 Pf., 1/4 Liter 15 Pf. Damit sich ein Jeder, vorzüglich aber Diejenigen, welche in letzter

Auction Jamaica=Rum gekauft haben, fich davon überzeugen konnen, was Rum beißt und Rum ift, gebe in meinem Laten gum Genuß auf ber Stelle Proben gratis, und behaupte ich, daß mein Façon Rum beffer, als ber in Auction gekoufte Jamaica : Rum, welches mir auch von anderer Seite icon bestätigt murde.

C. J. Arnoldt, Bilhelmsbaven und Belfort.

Bur Unterftützung ber Hausfrau, in den Bormittagsftunden, wird ein fleißiges und ordentliches Mad- jum October ein zuverläffiges Rin- gebeten, felbiges bei mir abzugeben. chen gefucht. Berl. Roonftr. 58, unten rechts.

bermädchen, nicht unter 18 Jahren. Fran Kickler.

Die Ginkommenfteuer . Rolle ber

Gemeinde Bant für 1882/1883 liegt von beute bis jum 2. October beim ftellvertretenben Bemeindevorftanb, Berrn Bauauffeber Rarge, aus.

Der Borftand.

Beute Dienftag, ben 19. Gept. und folgende Tage:

Grosse Galavorstelling. Auftreten der Chansonetten Frl. Nicondi u. Frl. Rirften.

+++++++++++++++++++++++++++++++++++ welche an dem Ständchen bei Gr. Roniglichen Sobeit, bem Bringen Beinrich von Breugen theilgenommen haben, beehre ich mich gur Rennt-nig zu bringen, daß bereits am 16. b. M., Nachmittags, das nach-

folgende Sochste Schreiben bei mir eingegangen ift: Wilhelmshaven, 16. Sept. 1882. Seine Königliche Hobeit Prinz Heinrich von Preußen haben mich beauftragt, dem Vorstande der Gefangvereine Höchstseinen freundwilligsten Dank zu fagen für das Ihm heute früh dargebrachte Ständchen.

Der militairische Begleiter Sr. Königl. Koheit des Prinzen Beinrich von Preugen.

Freiherr von Seckendorff, Corvetten Rapitain. Voigt.

Wilhelmehaven, den 19. Sept. 1882.

Die erwartete Labung

pr. Schiff "Bwe Besufters", Capt. Saat, ift foeben eingetroffen, loicht im Sandelshafen. Gefällige Auftrage erbittet baldigft H. Menken. Ropperhörn.

à 10 Pf. find noch zu haben bei F. J. Schindler, Renheppens, und in der Expedition d. Blattes.

Frischen Scheiben = Sonig mit und ohne Firmadrud empfiehlt à Pfd. 70 Pf. zu haben bei W. Kobelt.

zu vermiethen auf fofort ober jum 1. Octbr. ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer. Wo, fagt die Exp. diefes Blattes.

(8) 6 umi versehenes Madchen für ben guten Tochterleins jum Grabe, fo-haushalt und Aushulfe im Ge- wie bem herrn Baftor holm für fchäft.

Wilters, Einigungsftr. 162. Altheppens.

Degen Erfrankung meines Mab-dens fofort ein anderes. Fron A. Wohl.

fofort ein gewandtes und erfahrenes betrübt anzeigen

H. Lürssen, "Ländl. Erholung", Wall bei Bremen.

uant ein Madden gur Wartung von Rindern für die Tagesstunden.

Bu erfragen in ber Erp. b. Bl. Derloren.

Am Sonnabend, ben 16. b. M. ift bei Gelegenheit der Enthüllungs. feier ein Umichlagetuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird Otto Eilers, jum großen Rurfürften.

. | Papier - Servietten billigft. Th. Süss,

Buchdruderei b. Tagebl.

Berloren ein schwarzes Damenjactet, ab. zugeben gegen Belohnung in ber

Dankfagung. Für die vielen Beweise der Theilauf fofort ein mit guten Beugniffen nahme und bie Begleitung unferes

> Ropperhörn. B. Nordmann u. Frau.

bie troftreichen Worte unfern beften

Todes=Unzeige.

Bur eine Wirthichaft in nachster in feinem 58. Lebensjahre, mas Rabe Bremens wird auf allen Freunden und Bekannten tief-

Wilhelmshaven, 19 Sept. 1882. Die tranernben Sinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donners. für fammtliche Sausarbeiten und tag, 21. b. D., Rachm. 1/24 Uhr, jur Bertretung der hausfrau gesucht. vom Tranerhause, Tonnbeich, aus

Todes=Unzeige.

Beute Morgen verschied fanft und ruhig unfere liebe Mutter und Großmutter

Anna Catharina Cordes, geb. Cornelius, in ihrem 71. Lebensjahre.

Um ftille Theilnahme bitten Wilhelm haven, 18. Sept. 1882. D. Studenschmidt nebst Frau u. Kinder, S. G. Cordes.

Die Beerdigung findet ftatt am Donnerstag, ben 21. b. M., Rachm. 21/2 Uhr, vom Sterbehaufe.

Redaction, Drud und Berlag von Th. Gug in Wilhelmshaven.